

# Wild im Gehege

Gatterwild besetzt in der deutschen Landwirtschaft zwar eine Nische, doch wächst der Bedarf nach hochwertigem und lokal produziertem Wildfleisch stetig. In diesem Unterrichtsbaustein können Kinder der Primarstufe das Damwild kennenlernen, das überwiegend gehaltene Gatterwild in Deutschland. Die Sekundarstufe befasst sich mit den Perspektiven von Landwirten, Verbrauchern und dem Naturschutz beim Gatterwild.

Fotos: i.m.a e.V./Timo Jaworr, pixabay.com/labos Honska

## SACHINFORMATION

Die Haltung von Gatterwild, also Wildtieren wie Damwild, Rotwild oder Sikawild in eingezäunten Gehegen, ist in Deutschland eine besondere Form der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Sie nimmt zwar nur eine kleine Nische in der Landwirtschaft ein, gewinnt aber durch ihren nachhaltigen Charakter und die steigende Nachfrage nach regionalem Wildfleisch zunehmend an Bedeutung. Schätzungen zufolge gibt es in Deutschland rund 6.500 Betriebe, die Gehegewild halten. Der mit Abstand größte Teil entfällt auf Damwild und macht etwa 85 Prozent des gehaltenen Wildtierbestandes aus. Rot- und Sikawild folgen mit etwa 13 Prozent, während Muffelwild und andere Arten lediglich rund ein bis zwei Prozent ausmachen.



Foto: i.m.a e.V./Christian Gaul

## LERNZIELE

*Fächer: Sachkunde, Biologie, Ethik, Hauswirtschaft*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- » eignen sich Wissen über die Gatterwildhaltung in Deutschland an;
- » recherchieren eigenständig Hintergrundinformationen;
- » stellen Zusammenhänge zwischen Gatterwildhaltung und Nachhaltigkeit her;
- » versetzen sich in verschiedene Akteure hinein;
- » erarbeiten Zukunftsszenarien in Gruppenarbeit.

## KOMPETENZEN

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- » Teamarbeit und Partizipation trainieren;
- » sich Wissen aneignen und es übertragen;
- » Kreisläufe und Zusammenhänge verstehen;
- » Entscheidungen abwägen, Folgen abschätzen;
- » verschiedene Sichtweisen vergleichen.



## WIRTSCHAFTLICHE VORTEILE

Für Landwirte und Landwirtinnen bietet die Haltung von Gatterwild mehrere Vorteile – insbesondere dann, wenn extensive Grünlandflächen bewirtschaftet werden, die sich für klassische Viehhaltung nicht oder kaum eignen. Denn Gatterwild lässt sich effizient auf Flächen halten, die sonst oft brachliegen würden – etwa in Hanglagen, auf Randflächen oder in wenig ertragreichen Gebieten. So können Landwirte ihre Flächen weiter nutzen und damit einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten. Die Haltung von Gatterwild ist in vielen Fällen ein Nebenerwerb, der sich gut mit anderen Betriebsformen kombinieren lässt.

Ein weiterer Vorteil ist der vergleichsweise geringe Investitionsaufwand. Für kleinere Gehege von weniger als zehn Hektar reichen häufig einfache Genehmigungen oder Meldungen bei der zuständigen Behörde. Es wird meist kein Stall benötigt, da das Wild ganzjährig draußen lebt. Der Zaunbau ist zwar eine grundlegende Investition, doch im Vergleich zu Stallbauten für Rinder oder Schweine in Bezug auf Aufwand und Kosten überschaubar. Auch bei der Vermarktung bestehen Vorteile: Wildfleisch von Gatterwild kann direkt vermarktet werden – über Hofläden, Wochenmärkte oder an die Gastronomie.

## ALTERNATIVE ZU RINDFLEISCH

Auch aus Sicht der Verbraucher und Verbraucherinnen ist die Gatterwildhaltung eine interessante Alternative zu anderen Tierhaltungen. Gatterwildfleisch wird sowohl unter hohen Tierschutzstandards als auch auf naturschonende Weise erzeugt. Gleichzeitig unterstützt der Kauf von Wildfleisch aus regionaler Haltung die lokale Landwirtschaft und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe. Kurze Transportwege, transparente Haltungsbedingungen und die Möglichkeit zur Direktvermarktung sind Pluspunkte, die für viele Konsumenten zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Wildfleisch gilt als besonders hochwertig, fettarm und geschmacklich attraktiv. Es ist reich an den Vitaminen B6 und B12, an Proteinen und Omega-3-Fettsäuren. Gegenüber Rindfleisch enthält es mehr Eisen und Zink und ist kalorienärmer. Es erzielt oft einen höheren Preis als Fleisch aus der klassischen Nutztierhaltung oder importiertes „Farmwildfleisch“.

## ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

Foto: i.m.a.e./Christian Gaul



Auch aus ökologischer Sicht bringt die Gatterwildhaltung zahlreiche Vorteile. Das Wild lebt in seiner natürlichen Umgebung im Freien, hat viel Platz zur Bewegung, kann seinem natürlichen Verhalten weitgehend nachgehen und wird insgesamt stressarm aufgezogen. Diese Form der extensiven Weidehaltung benötigt keine energieintensiven Ställe, keine permanente Beleuchtung und auch keine Heizung. Nur in Zeiten knapper Vegetation wird zusätzlich mit Heu, Silage oder Kraftfutter zugefüttert. Das bedeutet: Der ökologische Fußabdruck ist im Vergleich zu intensiver Tierhaltung deutlich geringer. Durch die Beweidung bleibt das Grasland offen, was einer Verbuschung vorbeugt und Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten erhält. Gatterwild trägt so zur Erhaltung der Biodiversität bei – vor allem dort, wo andere Nutzungsformen wirtschaftlich nicht (mehr) tragfähig sind.

Natürlich hat auch die Haltung von Gatterwild ihre Herausforderungen. Es braucht Fachwissen im Umgang mit den Tieren, sichere Einzäunungen und Erfahrungen im Verhalten von Wildtieren.

Auch Fragen des Tierschutzes, des Seuchenschutzes und der Vermarktung müssen beachtet werden. Dennoch zeigt sich: Für viele landwirtschaftliche Betriebe – insbesondere im Nebenerwerb – ist Gatterwildhaltung eine attraktive Ergänzung. Sie verbindet Tierwohl, Landschaftspflege und wirtschaftliches Einkommen auf eine Weise, die gut in moderne nachhaltige Landwirtschaftskonzepte passt.

Insgesamt stellt Gatterwild in Deutschland eine tiergerechte, umweltschonende und regional verankerte Form der Fleischproduktion dar. Sie ist zwar kein Massenphänomen, aber ein interessantes Zukunftsmodell – besonders für kleinere Betriebe, die neue Wege abseits der konventionellen Nutztierhaltung suchen. Durch ihre Verbindung aus Nachhaltigkeit, Regionalität und Qualität bietet die Gatterwildhaltung gute Antworten auf viele Fragen, die heute an die Landwirtschaft gestellt werden.

## METHODISCH-DIDAKTISCHE ANREGUNGEN

Dieser Unterrichtsbaustein enthält je ein Arbeitsblatt für die Primar- und eines für die Sekundarstufe.

In **Arbeitsblatt 1** können die Schüler und Schülerinnen in einer Lese- und Schreibübung ihr Textverständnis üben und gleichzeitig etwas über das Damwild erfahren, welches das am häufigsten gehaltene Gatterwild in Deutschland ist. Es kann sinnvoll sein, einführend über Fleischkonsum und Jagd mit den Kindern zu reden und dabei einen Alltagsbezug herzustellen. Welches der Kinder isst Fleisch? Vielleicht hat schon jemand Wildfleisch gegessen? Wo kommt dieses Fleisch her? Wenn möglich, kann die Unterrichtseinheit durch den Besuch an einem Wildgattergehege ergänzt werden, wo sich die Tiere beobachten lassen und mit den Sinnen wahrgenommen werden können.

Das **Arbeitsblatt 2** bietet den Schülern und Schülerinnen Gelegenheit, selbstständig Hintergrundinformationen zu recherchieren und diese Informationen in Form einer Diskussion aufzubereiten. Dazu ist der Zugang zu einem internetfähigen Gerät erforderlich. Die Quellen können über die QR-Codes aufgerufen und eingesehen werden. Zur Vorbereitung bietet sich auch der Unterrichtsbaustein „Wildbret-Fleisch aus dem Wald“ an, der den Prozess der Jagd behandelt (siehe Materialtipps). Am Ende der Unterrichtseinheit ist das Zusammentragen der gesammelten Informationen in einem Schaubild oder einer Tabelle sinnvoll, um festzuhalten, was erarbeitet wurde. Anschließende Themen können Jagd, Tierwohl, klimagerechte Landwirtschaft oder Landschaftspflege sein. Auch für die Sekundarstufe stellt der Besuch eines Betriebes mit Gatterwild eine wertvolle Ergänzung der Wissensvermittlung dar.

## LINK- UND MATERIALTIPPS

- » Unterrichtsbaustein „Wildbret- Fleisch aus dem Wald“; „Lebens.mittel.punkt“ Nr. 43: <https://www.ima-agrar.de/component/mtree/unterricht/454-wildbret>
- » „Weidetiere im Portrait: Gehegewild“; Bundesinformationszentrum Landwirtschaft: <https://www.praxis-agrar.de/bundeszentrum-weidetiere-wolf/weidetiere-und-wolf/weidetiere-im-portrait-gehegewild>
- » „Wildfleisch in der Küche: Lecker und gesund“; Bauernzeitung: [https://www.bauernzeitung.de/landleben/landleben-landgenuss/wildfleisch-in-der-kueche/?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.bauernzeitung.de/landleben/landleben-landgenuss/wildfleisch-in-der-kueche/?utm_source=chatgpt.com)

### Aufgaben:

- 1 Lese dir den Text genau durch.
- 2 Fertige einen Steckbrief für das Damwild an. Nutze den Text und die Bilder als Hilfe.



Fotos: i.m.a.e.V./Tim Jawort

Das **Damwild** ist ein Wildtier. Es gehört zur Familie der **Hirsche**.  
Es lebt wild in Wäldern, auf Wiesen oder in großen **Gehegen** mit Zäunen.

Das Fell vom Damwild ist **braun mit weißen Flecken**. Im Winter wird das Fell dunkler und dichter – das hält warm. Nur die **männlichen Tiere**, die **Hirsche**, tragen ein **Geweih**. Es sieht aus wie eine Schaufel mit vielen Spitzen. Einmal im Jahr fällt das Geweih ab und wächst wieder neu. Die weiblichen Tiere werden **Dam-Tier** genannt. Sie tragen kein Geweih.

Damwild frisst **Gras, Blätter, Eicheln und Kastanien**.  
Die Tiere leben gern in Gruppen. Diese Gruppen nennt man **Rudel**.

Damwild ist **scheu**. Es hat gute Ohren und Augen. Wenn es Angst hat, rennt es schnell weg. Daher nennt man es auch **Fluchttier**.

#### Steckbrief: Damwild

Welche Farbe hat Damild?

Männliche Tiere nennt man:

Weibliche Tiere nennt man:

Wo lebt Damwild?

Was frisst Damwild?

Was macht Damwild, wenn es Angst hat?

Wie nennt man eine Gruppe von Damwild-Tieren?

## Aufgabe ①



<https://www.praxis-agrar.de/bundeszentrum-weidetiere-wolf/weidetiere-und-wolf-weidetiere-im-portraet-gehegewild>



[https://www.bauernzeitung.de/landleben/landleben-landgenuss/wildfleisch-in-der-kueche/?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.bauernzeitung.de/landleben/landleben-landgenuss/wildfleisch-in-der-kueche/?utm_source=chatgpt.com)

Informiere dich aus den Quellen über die Gatterwildhaltung in Deutschland und beantworte die folgenden Fragen:

- Was versteht man unter Gatterwild?
- Wie groß ist der Marktanteil von Gatterwild an dem in Deutschland konsumierten Wildfleisch? Aus welchen Quellen stammt das restliche Wildfleisch?
- Welche Tierarten werden als Gatterwild gehalten?
- Was versteht man unter einer Großvieheinheit (GV)?



Fotos: i.m.a e.V./Timo Jawort, istock.com/Gordon Bell

## Aufgabe ②

- Bildet Gruppen zu je drei Personen. Jede Person bekommt eine Rolle aus der nachstehenden Tabelle zugewiesen. Recherchiere, welche Aspekte für deine Figur in Bezug auf die Haltung von Gatterwild von Bedeutung sind.
- Diskutiert in der Gruppe, ob es aus der Sicht eurer Figur eine gute Idee wäre, die Gatterwildhaltung in Deutschland auszuweiten. Die Diskussion sollte nicht länger als fünf Minuten dauern. Notiert, in welchen Punkten ihr euch einig wart und wo ihr unterschiedliche Meinungen vertreten habt.
- Teilt eure Erkenntnisse mit der Klasse und vergleicht.

Rolle	Landwirt	Verbraucher	Naturschützer
Beachte folgende Themen:	Einkommen Vermarktung Arbeitsaufwand Investitionskosten	Fleischqualität Nachhaltigkeit Regionalität Tierschutz	Landschaftspflege Klimawandel Transportwege Globaler Handel